

Drucksachen Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)**151/2026 (XIII)****ANTRAG**

Beratungsfolge	Termin	TOP	Bemerkungen
Stadtverordnetenversamm- lung	17.09.2026	18.	

Hitzehilfe für Friedrichsdorfer Kita – gemeinsamer Antrag CDU, FWG, FDP –

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

1. kurzfristig zu prüfen, in welchen städtischen Kindertagesstätten besonderer Bedarf für zusätzlichen Hitzeschutz besteht und welche Maßnahmen im Rahmen des neuen Landesprogramms „Hitzehilfe für Hessen“ hierfür geeignet sind,
2. auf dieser Grundlage die voraussichtlichen Gesamtkosten einschließlich gegebenenfalls notwendiger Installations- oder baulicher Maßnahmen zu ermitteln und darzustellen, in welcher Höhe Fördermittel des Landes voraussichtlich in Anspruch genommen werden können und welcher Eigenanteil bei der Stadt Friedrichsdorf verbleibt,
3. der Stadtverordnetenversammlung die Ergebnisse rechtzeitig zu den Haushaltsberatungen für das Jahr 2027 vorzulegen, damit die erforderlichen Haushaltsmittel berücksichtigt werden können,
4. nach Start des Förderprogramms für die geeigneten Einrichtungen möglichst frühzeitig entsprechende Förderanträge zu stellen und die zur Verfügung stehenden Fördermöglichkeiten bestmöglich auszuschöpfen.

Begründung:

Heiße Sommertage und längere Hitzeperioden stellen gerade für kleine Kinder, aber auch für die Beschäftigten in unseren Kindertagesstätten eine besondere Belastung dar. Dort, wo ein konkreter Bedarf besteht, sollten deshalb pragmatische und wirk-same Lösungen geschaffen werden.

Das Land Hessen hat mit der „Hitzehilfe für Hessen“ ein neues Förderprogramm ange-kündigt, von dem auch kommunale Träger von Kindertagesstätten profitieren können. Vorgesehen ist eine Förderung von bis zu 85 Prozent der Anschaffungskosten für mo-bile oder kompakte, fest installierte Klimaanlage, maximal jedoch 5.000 Euro pro Ein-richtung. Einbau-, Installations- und gegebenenfalls notwendige bauliche Kosten sind nicht förderfähig.

Bevor über konkrete Anschaffungen entschieden wird, soll deshalb transparent darge-stellt werden, welcher Bedarf in den Friedrichsdorfer Kitas besteht, welche Gesamt-kosten entstehen, welcher Anteil voraussichtlich durch die Landesförderung gedeckt werden kann und welche Mittel die Stadt selbst aufbringen muss.

So können die notwendigen Mittel sachgerecht in den Haushalt 2027 eingeplant und gleichzeitig die Fördermöglichkeiten des Landes möglichst frühzeitig genutzt werden.

gez. Katja Gehrman
Fraktionsvorsitzende CDU

gez. Antonio Ponzi
Fraktionsvorsitzender FWG

gez. Jochen Kilp
Fraktionsvorsitzender FDP